

bislang geglückteste Orchestrierung gelang jedoch 1922. Einer der feinsinnigsten Instrumentationskünstler, Maurice Ravel (1875 bis 1937), legte – im Auftrag von Sergej Koussevitzky – eine Partitur vor, die all das in herrliche orchestrale Farben einhüllte, was der bloße Klavierklang nur anzudeuten vermochte. Dennoch verstand es Ravel – und das ist der Sensibilität des großen Franzosen zu danken – die Kantigkeit und urtümliche Wucht des Klavier-Originals zu wahren. Ravel hielt sich an die originale Bilderfolge und griff nur an ganz wenigen Stellen in Mussorgskis Konzeption ein, so im Fall der Fortlassung einer der „Promenaden“. Seit der Uraufführung am 3. Mai 1923 mit dem Bostoner Sinfonieorchester unter Koussevitzkys Leitung ging das Werk in dieser Fassung fortan um die Welt und wird auch heute meist so aufgeführt.



**130 JAHRE DRESDNER
PHILHARMONIE**
am 29. November 2000

MUSIKer-bilder
Fotografische Reflexionen
von Frank Höhler

Eine Ausstellung in der Dresden-Galerie
im Bankettforum des Hotels Mercure
Newa Dresden, Prager Straße
Vernissage am 28.11.2000, 11.00 Uhr
Sie sind herzlich eingeladen!